

WILLKOMMEN IM NATURLAND

Naturland –
Verband für ökologischen Landbau e.V.



Zweinutzungshühner in der Praxis

Bericht aus dem Projekt RegioHuhn





Über Mich



Studium B. Sc. Agrarwissenschaften und M. Sc.
Tierwissenschaften an der Uni Bonn

Spezialisierung auf Geflügel

Masterarbeit im Fachgebiet Verhaltensforschung

Nach dem Studium Geflügelprojekte an der Uni Bonn
und dann der Wechsel zur Beratung für Naturland

Foto: Olivia Müsseler



RegioHuhn

Innovative Wege der regionalen nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen beim Haushuhn – 2819OE047

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ziele des Projektes

- Genetische Vielfalt erhalten
 - Mit Kreuzungstieren
 - Auf Grundlage einheimischer Hühnerrassen
 - Dadurch breite Produktvielfalt
 - hoher Regionalbezug
 - Evaluierung landwirtschaftlicher Nutzung



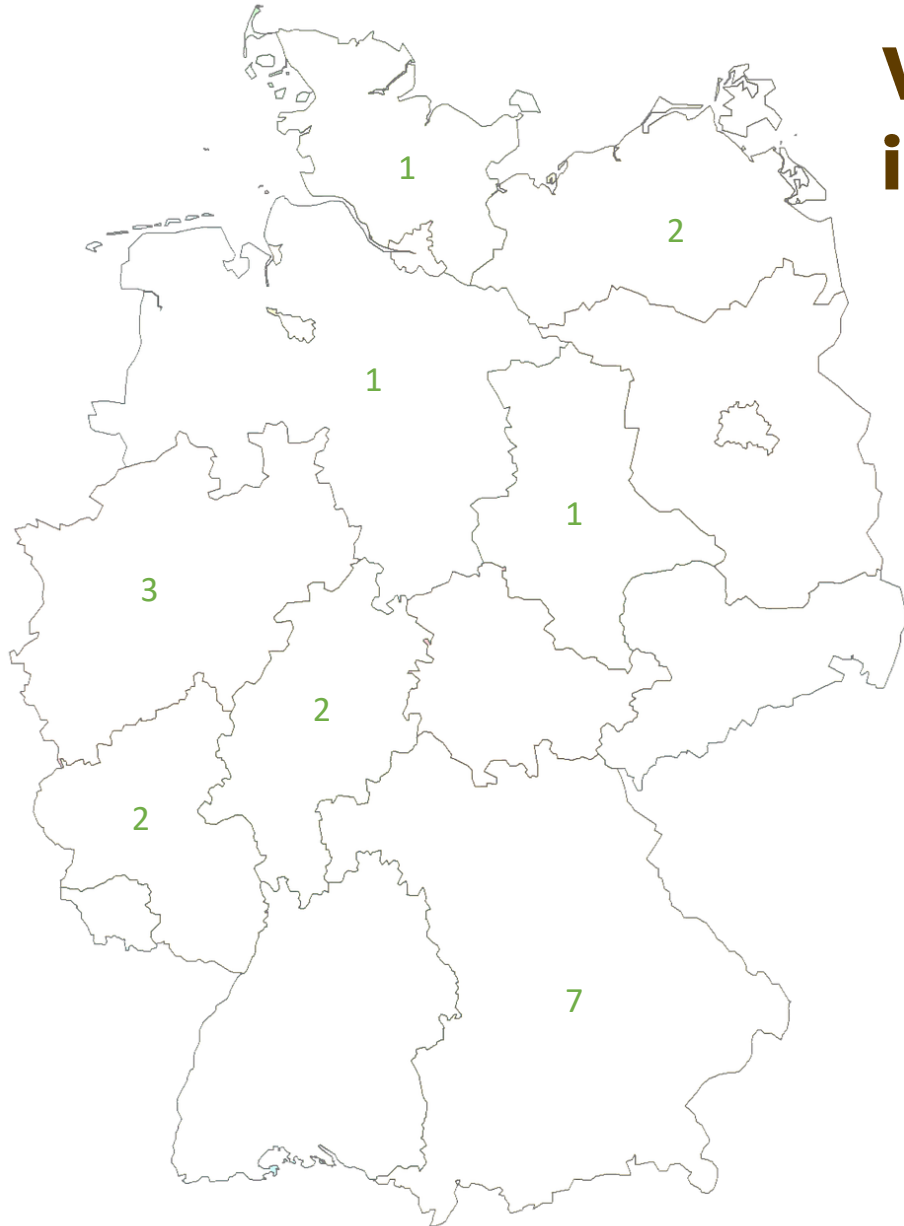
Foto: Olivia Müsseler



Feldtests

Foto: Olivia Musseler

Verteilung der Praxisbetriebe in Deutschland



- 19 Betriebe
- Gruppengrößen: 25 – 620 Küken
- Gruppengrößen sind begrenzt
- Das Interesse bei den Betrieben ist groß!

Kreuzung	Anzahl
Altsteirer x White Rock	2
Altsteirer x Ranger Gold	1
Augsburger x White Rock	1
Augsburger x Ranger Gold	1
Bielefelder x White Rock	3
Bielefelder x Ranger Gold	1
Mechelner x White Rock	3
Mechelner x Ranger Gold	2
Ostfriesische Möwen x White Rock	1
Ostfriesische Möwen x Ranger Gold	2
Ramelsloher x White Rock	2
Ramelsloher x Ranger Gold	1

Feldtests

1. Aufzucht und Schlachtung

- Gewichtszunahme – 50 Tiere ab der 2. Lebenswoche alle vier Wochen bis zur 18. Lebenswoche
- Futterverbrauch
- Schlachtkörper

2. Legeleistung

- Legeleistung (Stück/Tag)
- Eigewichte (30 Eier/Woche)
- Gewichtsentwicklung Hennen – 50 Tiere ab der 18. Lebenswoche alle acht Wochen



Foto: Olivia Müsseler

Feldtests



Foto: Olivia Müsseler

3. Arbeitsaufwand

4. Wirtschaftlichkeit

- Kosten z.B. Futter, Impfungen, Schlachtung...
- Erlöse und Vermarktungswege

5. Tier-Bonitur

- Gefiederstatus: Federlosigkeit, Verschmutzung
- Augen, Atemwege
- Kammzustand: Farbe, Verletzung
- Fußballen: Geschwüre, Dermatitis
- Brustbein und Brusthaut: Haut, Brustbeindeformation

Feldtests

- Auslieferung oder Abholung der Kreuzungen an sieben Terminen
- Betriebsbesuche Aufzucht: 6. & 14. Lebenswoche
- Betriebsbesuche Legeperiode: 30. & 70. Lebenswoche

Foto: Olivia Müsseler

Fragestellungen vor der Planung

- Umbauen oder neu kaufen?
- Küken oder Junghenne?
- Lieferzeiten?
- Fleischvermarktung möglich?
- Schlachtmöglichkeiten?
- Verkaufspreise
Direktvermarktung?



Foto: Olivia Müsseler

Herausforderungen für die Betriebe



1. Erstmalig eigene Aufzucht
2. Erstmalig keine Legehybriden
3. Aufstallungspflicht im Winter – Einfluss auf das Verhalten?
4. Wirtschaftlichkeit bei Leistungsdefiziten
5. Fütterung

Foto: Olivia Müsseler

Die Betriebe

Betriebe:



Hof Neumair in Bayern: Hält bereits Bielefelder Kennhühner





Aufzucht



Legehennenstall

Fotos: Olivia Müsseler



Einblicke in die Praxis

Foto: Olivia Müsseler

Kükenaufzucht



Tierwohl



Bonituren helfen
Schwachstellen im Betrieb
zu finden. Die Tiere geben
Feedback!

Foto: Olivia Müsseler

Vermarktung



Die Hauptvermarktung
von Zweinutzungshühnern
ist aktuell die
Direktvermarktung.

Fotos: Olivia Müsseler

Verarbeitung



Fotos: Olivia Müsseler



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

**Stand jetzt:
Legeperiode**



Foto: Olivia Müsseler



Foto: LfL



Foto: Verena Meuser



Foto: Uni Bonn



Fotos: Olivia Müsseler